

KNN

Countdown

Das offizielle Mitteilungsblatt mit den **Klinikum Neubau News**

April 07

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als es mit dem Neubau losging, wurde in regelmäßigen Abständen durch die Sonderinformation **KNN** über den aktuellen Stand informiert. Danach ist die **KNN** nicht eingestellt worden, die Aufgabe über den Neubau zu berichten, übernahmen die regelmäßigen Ausgaben des **einBlick**.

Auf dem Baugelände ist inzwischen viel Beton geflossen, der Innenausbau und die technischen Gewerke gehen gut voran. Der Countdown läuft und in gut einem Jahr soll der Umzug und damit die Inbetriebnahme erfolgen. Im Rahmen des Neubauinformationstages wurden viele Fragen gestellt, die auch in der neuesten Ausgabe des einBlick beantwortet wurden.

Ab sofort wird es aber zusätzlich regelmäßige Informationen zum Arbeitsstand, zu den Projekten und Terminen durch die „KNN-Countdown“ geben.

In dieser Ausgabe möchten wir Sie über den Stand der Bauarbeiten und die Arbeit und Inhalte der zahlreichen Projektgruppen informieren.

Was sich auf der Baustelle tut:

Rund 500 Handwerker sind derzeit auf der Baustelle. Der Rohbau ist seit Ende des Jahres erledigt, die Fassadenarbeiten gehen dem Ende entgegen. Es gilt **3.660 Räume** fertig zu stellen. Dabei kann aufgrund der Flächenausdehnung des Gebäudes in vielen Gewerken parallel gearbeitet werden.

Dank des Winters, der keiner war, sind auch die **Außenbereiche** sehr gut voran gekommen. Die Teichanlage im Süden ist fertig, der erste große Parkplatz nördlich des Haupteingangs steht kurz vor der Fertigstellung. Die Begrünung der Dächer ist bis auf die Bereiche rund um die Technikzentralen fertig.

Auch die **Apotheke**, für die erst im vergangenen Sommer kurzfristig der Startschuss fiel, befindet sich im Innenausbau.

Die Arbeiten an den Innenwänden gehen dem Ende entgegen und die ersten Decken werden bereits montiert.

Die **Klinikkapelle** wurde errichtet und hat inzwischen das Kunstwerk aus Balken eingeschlossen. Im Hörsaal werden die Grossfassaden eingebaut.

Auch die Klinkerarbeiten konnten Dank der Witterung fortgesetzt werden, die ersten Innenhöfe werden gestaltet und die Treppenhäuser haben bereits ihre Stufen aus Anröchter Dolomit erhalten. Das Kinderpenthouse ist verglast und der Balkon in der **Kinderklinik** montiert.

Die Rolltore der neuen Liegendeinfahrt sind ebenso montiert, wie die Tore im Wirtschaftshof. Der **Hubschrauberlandeplatz** auf

dem Dach der Küche ist inzwischen mit einem Fahrweg zur Notaufnahme versehen.

Was an Klima- und Lüftungskanälen, Strom- und EDV-Kabeln, Wasser- und Abwasserleitungen verlegt wird, bewegt sich teils im Bereich bis zu mehreren tausend Kilometern.

Am weitesten vorangeschritten ist der **OP-Bereich**, der aufgrund seiner großen technischen Installation vorrangig fertig zu stellen ist. Nachdem inzwischen auch die tonnenschweren Türen der Strahlenbunker montiert sind, kann dort der Innenausbau weitergehen.

Die **Heizzentrale** an der Portaallee hat sich bewährt, denn in den vergangenen Monaten wurde der gesamte Bau bereits von dort aus über Fernwärme beheizt.

In Vorbereitung sind die Arbeiten für das Arboretum medicum, den großen Baumkreis. Die Blüten und Blätter dieser Bäume finden auch in der Medizin Verwendung.

Ausgeschrieben war bundesweit ein Kunstwettbewerb und derzeit sind bereits 18 Künstler (von 296, die sich beworben haben) dabei, Ideen für ein Kunstwerk in der 220 Meter langen Patientenmagistrale und eine Skulptur im Eingangsbereich zu entwerfen.

Folgende Arbeitsgruppen sind zur Zeit unter Moderation von Dr. Lohfert tätig:

- Arbeitskreis Aufbau- und Ablauforganisation
- Arbeitskreis Umzugsplanung
- Arbeitskreis Logistikplanung
- Arbeitskreis Leitstellenplanung
- Arbeitskreis Personalplanung

Darüber hinaus wird u.a. an folgenden Themen gearbeitet:

- Konzept Palliativmedizin
- Erarbeitung von Pathways durch QM-Team
- IT-Konzepte
- Standardisierung von Dokumentation und Elektronischer Patientenakte

Aufbau- und Ablauforganisation

Die Bereiche im Klinikum Minden werden organisatorisch in 10 Zentren eingeteilt. Derzeit werden pro Zentren Ablaufstrukturen erarbeitet, Zentrumskoordinatoren bestimmt, Inhalte erarbeitet und Schulungen vorbereitet.

Primärbereich

1. Onkol./ Dermat. Zentrum
2. Kopf-Zentrum
3. Chirurgisches Zentrum
4. Internistisches Zentrum
5. Eltern-Kind-Zentrum
6. Aufnahme-Zentrum

Sekundärbereich

7. Intensivmed. Zentrum
8. OP-Zentrum
9. Diagnostik-Zentrum

Terziärbereich

10. Technik- und Versorgungszentrum

Personalplanung

Hierzu werden verständlicherweise die meisten Fragen gestellt. Bis zum Sommer 2007 soll die Personalplanung abgeschlossen sein, damit alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen, wo sie ihren neuen Arbeitsplatz antreten werden.

Bis dahin können auch alle individuellen Fragen bzgl. Einsatzort, Teambildung, Altersteilzeitmöglichkeiten etc. beantwortet werden. Scheuen Sie sich nicht, Ihre entsprechenden Fragen an uns zu stellen. In den nächsten Monaten werden wir alle Berufsgruppen in die Planungen mit einbeziehen, so dass dabei Ihre individuellen Zukunftsplanungen berücksichtigt werden können.

So muss als nächstes daran gearbeitet werden, anhand der geplanten Stationszuordnung Stations-teams zu bilden, da im Neubau aufgrund optimierter Strukturen weniger Stationen vorhanden sein werden als an unseren beiden Altstandorten in Minden.

Für die Pflegebereiche am Klinikum Minden sind Strukturen entwickelt worden, in denen das Personal durch ein gestuftes System entlastet werden soll. Neben 3 Intensiveinheiten und 2 Intermediate Care Einheiten werden auch 2 Entlastungs-Tagesklinik-Aufnahme Stationen (ETA) mit low care-Funktion eingerichtet, die räumlich eng an die Notfallaufnahme angeschlossen und organisatorisch in das Ambulanz-/ Behandlungszentrum integriert sind.

Für die 21 Allgemeinpflegebereiche war es bei der Konzeption des Neubaus unerlässlich, eine flexible, standardisierte Lösung zu finden, in der die Pflegebereiche von den Untersuchungs-/Behandlungsbereichen baulich-funktionell entkoppelt sind und in denen Möglichkeiten von Grenzverschiebungen, Mischbelegungen und effektiver Nutzung bestehen. Nach dem System der standardisierten Pflegestationen mit Einheiten von 30 Betten sind die Betten an bauliche Schwerpunkte angepasst und den klinischen Zentren zugeordnet worden.

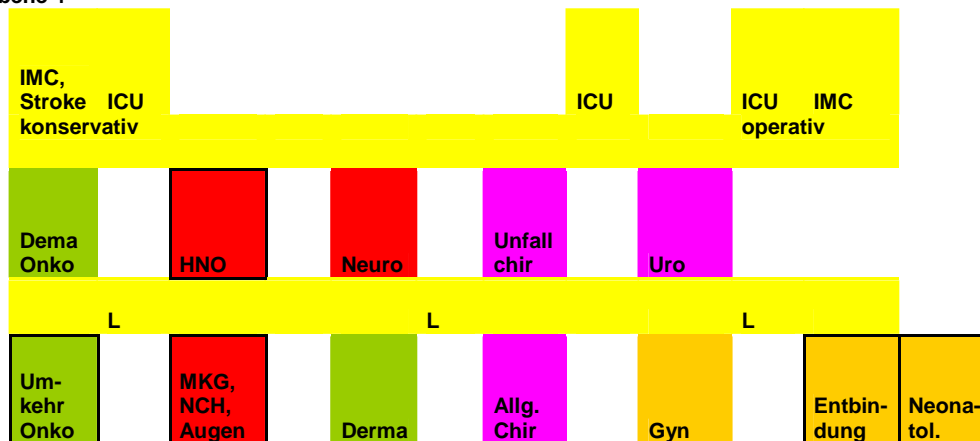
Verteilung der Betten

Allgemeinpflege (19 x 30 Betten)	570 Betten
Allgemein-/Infektionspflege (15 + 8 Betten)	23 Betten
Allgemeinpflege/Umkehrisolation/Palliativpflege (15 + 8 Betten)	23 Betten
Wöchnerinnen- und Neugeborenenpflege (1 x 28 Betten)	28 Betten
Säuglings- und Kinderkrankenpflege (23 + 30 Betten)	53 Betten
Neonatologie (1 x 15 Betten)	15 Betten
Kindertagesklinik (1 x 7 Plätze)	7 Plätze
Intensivpflege (ICU) (3 x 15 Betten)	45 Betten
IMC-Bereich (2 x 18 Betten)	36 Betten
ETA-Einheit (2 x 32 Betten)	64 Betten

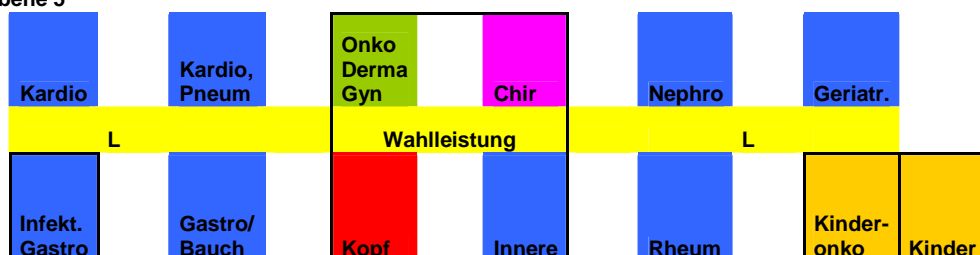
insgesamt 864 Betten

Vorschlag zur Stationszuordnung , Stand März 2007

1. Stock, Ebene 4



2. Stock, Ebene 5



Leitstellen

Neben der Entwicklung neuer Zentrumsstrukturen gilt es, parallel das administrative Konzept zu planen, welches standardisiert in den Leitstellen zum Einsatz kommen soll. Die Leitstellen sind die Schaltstellen, an denen die administrativen Aktivitäten im Rahmen der Diagnostik und Behandlung der Patienten ausgeführt werden. Sie sind damit Knotenpunkte, an denen sich die Patientenströme verzweigen und in unterschiedliche Funktionsbereiche geleitet werden.

Es kommt ein mehrstufiges Leitstellensystem zum Einsatz.

- Info-Point Haupteingang (24 Stunden an 7 Tagen der Woche besetzt)
- Leitstelle Typ A: Notfallaufnahme (24 Std., 7 Tage die Woche)
- Leitstelle Typ B: Basisdiagnostik (10 Std., 5 Tage die Woche)
- Leitstelle Typ C: Spezialeinrichtungen (8 Std., 5 Tage)
- Leitstelle Typ C1: Radiologie (24 Stunden, 7 Tage die Woche)
- Leitstelle Typ D: Kommunikationszentrale (10 Std., 5 Tage die Woche)

Den Leitstellen ist im Eingangsbereich ein Info-Point (Rezeption) vorgelagert, der als Anlaufpunkt für Patienten und Besucher dient und bei der Orientierung im Krankenhaus behilflich ist.

Die Leitstelle Typ A ist die zentrale Leitstelle für alle Notfallaufnahmen und Spontanpatienten (Selbsteinweisungen), die rund um die Uhr 24 Stunden geöffnet ist. Für die Radiologie wird eine Leitstelle Typ C1 eingerichtet, die insbesondere im Hinblick auf die Supportfunktion für die Notfallaufnahme und Basisdiagnostik 24 Stunden geöffnet ist.

Die Haupttätigkeit wird in der Leitstelle der Basisdiagnostik erfolgen, in der alle ambulanten und stationären Erstaufnahmen erfolgen werden. Sie ersetzt somit die heute bekannte Patientenaufnahme.

In den Leitstellen der Spezialeinrichtungen erfolgt Aufnahme bis Abrechnung sowie Raum- und Terminplanung für die jeweiligen Fachbereiche.

Die Leitstelle Typ D ist die Leitstelle bzw. Kommunikationszentrale im Pflegebereich, die in der Regelarbeitszeit geöffnet ist. Hier werden Funktionen koordiniert von Aufnahme bis Abrechnung, von Aktenführung über Med. Dokumentation, Schreibdienst bis Elektronische Archivierung, von Bettenplanung bis Leistungs- und Terminplanung, von Sozialdienst bis Entlassungsmanagement etc.

Über noch festzulegende Detailplanungen bis hin zur Personaleinsatzplanung in diesen Kernbereichen werden wir zeitnah informieren.

Umzug

Aktiv wird in den nächsten Monaten an der Umzugsplanung gearbeitet. Ein Umzugsteam wird sich bei Ihnen melden, um mit Ihnen die Details für Ihren Bereich zu besprechen. Wir bitten Sie um tatkräftige Unterstützung. Der Umzug wird für uns alle eine große Herausforderung werden.

Haus 1 und Haus 2 ziehen auf jeden Fall an getrennten Tagen um. Weiterhin ist ein gestuftes Umzugskonzept in Planung:

Den Anfang machen nach den Sommerferien unsere Schulen, die zunächst übergangsweise in die Hafenschule in Minden umziehen, bevor für sie ab 2008 unsere heutige Kinderklinik umgebaut wird.

Das erste Gebäude, dass wir ab Oktober 2007 verlassen werden, ist die angemietete Villa an der Friedrichstrasse 10. Die heute dort tätigen Kolleginnen und Kollegen werden vorübergehend das heutige Schulgebäude beziehen dürfen.

Die ersten im Neubau in Betrieb gehenden Bereiche werden voraussichtlich die Küche und die Apotheke sein, die evtl. noch Ende dieses Jahres in Haverstädt ihren Betrieb aufnehmen.

Verantwortlich: VV Gerald Oestreich VD Schulte-Bredemeier c/o Klinikum Minden
--